



nutzung der Arbeitszeit, die Auslastung der Grundmittel, eine hohe Arbeitsdisziplin und darum, daß mit der Inbetriebnahme eines neuen hochleistungsfähigen Montagefließbandes neue Anforderungen für das Betriebskollektiv entstehen.

Stets auf Hauptaufgaben orientieren

Zu der planmäßigen Einbeziehung der Betriebszeitung in die Führungstätigkeit gehört auch, daß die Parteilitung in diesem wichtigen Organ stets auf die Hauptaufgaben orientiert.

Die Betriebszeitung unterscheidet sich von der zentralen Presse. Sie hat beim Durchsetzen der Parteibeschlüsse die Spezifik und die besonderen Probleme ihres Betriebes zu berücksichtigen und vor allem die Aufgaben zugrunde zu legen, die die Parteilorganisation zu lösen hat. Das ist der Gesichtspunkt, der für die Arbeit einer Parteilitung mit der Betriebszeitung ausschlaggebend ist. Die Genossen im VEB Mikromat sind richtig davon ausgegangen.

Natürlich geht es in allen Betrieben um die Entwicklung des sozialistischen Bewußtseins und die Mobilisierung aller Kräfte für die Steigerung der Arbeitsproduktivität. Aber zur allseitigen, zuverlässigen Erfüllung des Volkswirtschaftsplanes 1970 sind die Aufgaben der einzelnen Betriebskollektive unterschiedlich. Demzufolge wird auch der Wettbewerb zum 100. Geburtstag Lenins differenziert geführt. Außerdem werden der Stand der Planerfüllung und der Entwicklung der Masseninitiative von der einen Parteilitung verlangen, besonders die Materialökonomie, von einer anderen, vor allem die Arbeitsdisziplin in der Zeitung zu behandeln. In jedem Falle wird das in der politischen Polemik zu geschehen haben, in der Darlegung der Verantwortung der Arbeiter als sozialistische Eigentümer und der Bedeutung der wirtschaftlichen Stärkung der DDR für die Klassenauseinandersetzung mit dem Kapitalismus. Außerdem wird es sich um ganz konkrete ideologische Anforderungen handeln, die heute geklärt werden müssen, damit der Betrieb den Aufgaben der Zukunft gewachsen ist. Schließ-